



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Secunda. Num.33. 1662.

1662

Sambstägige Zeitung. 1662.

Rhodes/ 30 Junii.

Dieser sind 2 à 9 Galleyen mit viel Todten und gequethen sehr onfelt eingetommen/ wissen nichts mehr zu sagen/ dan dieses / daß die Türckische Flotte durch die Venetianer verhindert worden Canea zu entsehen/ es ist nicht zu zweiffeln derselbe hat sich tapfer gestossen und die Niederlag bekommen/ massen auch unsere Vassa nicht wieder zu ruck kommen/ sondern auff ein ander Galley ist übergangen/ weilm der neue Türckische See-Generall Cara Mustafa in der Schlacht Todtgeschossen.

Constantinopel/ 2 Julii.

Der Groß-Türck ist in aller Eyl von hier nach die Dardanellen abgereiset/ und hat alle die jenzgen Schiffe/ so nur im grossen geschwinde herfür gebracht werden können/ mit genommen. Aus diesem præsumiret man daß die Türckische Flotte von den Venetianischen dissipirt und zerstreuet/ in unterschiedlichen Eylanden lieget/ was Schaden aber die Türcken haben gelitten/ hat man bißhero noch nicht können erforschen/ weilm die Türcken (Ihrer gewohnheit nach) nicht anders vorgeben/ Sie haben Bieretta gegen Ihre Feinde erhalten/ solte untermessen nicht ein einfige davon kommen sein. Der Krieg mit dem Persianer gehet gewis versich/ dannhero der Ottemannische Käyser mit dem Römische Käyser hat müssen Schliessen. Die Cosacken in das Schwarze Meer Rauben dergestalt auff die Türcken/ daß die Landstände ohnauffhörlich ihre Klage an diesem Hoffe thun/ und inständig suchen Ihnen gegen dieselbe zu assistiren.

Malta/ 5 Julii.

Alle das hiesige Canonist mit grossen frolocken über die jüngste Niederlag der Türcken vor Metelline/ abgeschossen: die unsigen haben viel Beute gemacht und die ganze Türckische Armade vernichtet.

Madrid/ 24 Julii.

Die Staten von Castilien haben an Ihre Kgl. Mtt. in Spanien ordiniret und zugestanden/ jährlich 6 Millionen aufzubringen/ und dieses soll 4 Jahr lang continuiren, umb den Krieg gegen Portugal fortzusetzen. Catalomen und Navarre aber soll etliche 1000 Mann auff Ihre unkosten unterhalten/ umb die Rebellen mit grosser Macht anzugreifen. Man saget daß die Herzogin von Breganze

in

ihren Hoff hat arrestiren lassen Anthonio del Centy / weilm Er neben seinem
Brüdern Juan de Matos und Bernhard de Zaverhas Ihren Sohn bösen Raht
gegeben / deswegen alsbald mit ihren Familien in einem Schiff nach der Insul
von Madere und von dar nach der Bay de Todos los Sanctos in Braslien / ab-
gefahren seind. Die Spanische Flotta mit allerhandt Kauffmans-Wahren be-
laden / ist den 7 dieses nach Nova-Hispania und Indien abgefahren; und anigo
præparirten sich die Spanische Gallionen im Sept. auch dahin zu folgen: von
gleichem wirt an allen Öhrten eine Schiffs-Armee verfertiget / umb gegen Portu-
gal vor Lissabona / damit nichts aus oder ein kan gebracht werden / zu gebrauchen.
Man hat Zeitunge daß der See-Hafen Asere / auff der seiten von Portugal in
Gallicien / gegen über Port a Port / sich an dem Don Juan hat übergeben / die ge-
wisheit mit negsten.

Marseille / 24 Julii.

W Teulon werden mit großem fleiß 12 grosse Schiffe und 6 Galleren verfertiget /
die / so bald nüglich sollen in See gehn / zu dem Ende seind verwichene Woche
mit einer Galleye 300 Soldaten dorthin geschicket. Wie man vertrawet soll diese
Flotte gegen die Türckische See-schäumer imploiret werden / weilm die Kauff-
leuthe sehr perplex auff die new eingelauffene Zeitung daß 18 Türckische Schiffe
an die Eylander von Tres sich befunden hetten.

Zathmar / 26 dito.

W folg meines vorigen / berichte / daß gleich diese Stunde intimirt werden /
das was mass n Herr Kammer Secretarius Paris vom 18 dieses aus Themeswar
nachrichtlich überschrieben / daß der Alt-Bassa den Stillstandt der Waffen nicht
allein gern verwilliget / sondern auch durch abschickung eines expressen den sei-
nigen zu ruck zu ziehen befehl gegeben / daß weder ein noch ander das gerichtigste vor-
nehmen oder teatiren selle / darauff wir allein die publication dessen erwarten.

Paris / 29 dito.

Die alte Königin in Engellandt hat ihr Hauß Colombre / so ferne sie nicht wie-
der kommen würde / Ihr Tochter verkehret. Man hat dem Herzog Franz von
Lehringen die Abtey du Bre / und seinem Sohn das Herzogthumb Berry ab ich-
samb mit allen Berechnungen eigentlich vorgeschlagen / weil aber der Erste abwe-
sendt und abschied vom König genommen / so ist nichts aus der Sache worden.
In des Bryons Brheil ist die confiscation aller seiner Güter biß auff 24000 lb
begriffen / darüber die Justiz-Kammer zu disponiren haben solle / danebenst ist
auch seine Charge auffgehoben. Des Jouquets Mutter / Gemahlin und Tochter
comtesse de Charot / haben dem Parlament 2 Justfälle gericht an / mit niedrige-
ster demuth bitende Ihre Suplication anzunehmen / der President zeitigere Jh-
nen an / Sie selten solche dem Rechten übergeben / man wird etw über delibere-
ren / darauff das Parlament geschlossen / der Procureur Generl selte die dupli-
cation.

ation Ihre Mayest. übergeben / der König aber sagte/ das sein lauter alte Sa-
 chen/ und verboch dem Parlament sich mit denselben ferner nicht zu bemühen. Von
 20 Persohnen/ so die Justitz-Kammer citirt, umb mit dem Souveret über anschn-
 liche Summen/ deren Er/ laut des Bruans Büchern/ ohne das darin meldung
 gerhan/ wozu solche angewendet worden/ beschuldiget wirt/ confonirt zuwer-
 den / seint nur 4 zu Vincennes erschienen / als Mr. de Nouvean/ Bonnean/ de
 Mesa und Aubert: der erste hat sich wegen des Marckgoldes in allem sehr auf-
 geredet/ wegen des Souverets hat Er generaliter ohne sich zu verantwerret. Die
 Chambre die Justice hat wieder die Parisians vor 22 Millionen Brthel ergehen
 lass'n. Man sagte/ Jaquir solle wegen eines falschen Endes/ so Er in seinen exa-
 mine gerhan/ an das Halschsen gestellet werden. Des Xcaum de Castille Sa-
 che ist fast accommodirt. 4 von des Königs Musqveteriern haben sich mit ein-
 ander zu Poissy geraufft/ 2 seind davon aeblichen / die ander 2 aber haben sich sal-
 virt. 12 andere hatten gleiches im Sinn/ würde aber von Mr. de Artaanan entde-
 cket. Madame de Marechal de Billeken hat von dem Vin d'Ementive ein-
 genommen/ ist aber nichts davon gebessert / also das die Medici fast an ihrer gene-
 sung zweiffeln.

Presburg/ 2 Augusti/

Der Landtag hat alsnoch einen schlechten fortgang / es seind heit die Ungarn
 wieder beyssammen gewesen / und hernach gen Heff mit einander gefahren/
 was Sie aber beschlossen / ist annoch geheimb / allem seind hierauff die 2 Türck-
 sche Courtirer abgefertiget worden / deren einer seinen wegt nach Constantinepel
 der ander aber nach Themeswar genommen. Die Landt Stände wollen von
 ihrer opinion Punctum Religionis betreffend/ ganz nicht weichen/ repliciren/
 das/ weilm dem gemeinen discours nach/ Frieden verhoffet und tractiret/ so hät-
 te man der Teurschen Böcker keines wegs mehr nöthig/ begehren daher die redu-
 cirung derselben/ im niedrigen Sie sensien zu verpflig/ und unterstutzung die ge-
 ringsten Mittel nicht emgehn wollen. Dieser Tage hat wegen des vergangs in der
 Cessien und Rath Herr Christoff von Berhan/ als General gegen den Savig-
 schen Cranzgen / Herrn Graffn Paulum Esorbast auff den Säbel / und g'stern
 Herr Graff Emircus Balassa einem andern Graffn Nielas Pelff/ bey dem Pa-
 larinischen Panegret/ welches Er den Ruten des goldnen Flusses zwey Tag nach
 einander Hochfürstlich gehalten/ an der Taffel auff das Kugelnwechschel/ aufgese-
 dert; es interponiren sich aber viel Magnates / danut es noch bliben müge.
 Heut seind ehliche Brenner von hiesigem Stadt-Gericht peinlich examiniret
 worden/ sagen aus/ das Sie großes Geld von den Türcken empfangen/ umb der-
 gleichen an verschiedene Obrter und Provinen anzurichten.

Marfalle/ 3 dito.

Ne einer aus Spanien kommenden Barche / wirt advisiret/ das die Algieri-
 sche

sche Raubers ein reich beladenes aus Indien kommendes Schiff / haben weggenommen / und neben dieß noch 2 andere ; weln ihnen aber ist zu kundschafft kommen / daß 6 Gallien und 6 Schiffen / sie zu suchen aus Teulon gefegelt / haben sie sich aufm staub gemacht / und die flucht genommen. Zu Alicanten (gleich selbiger Schiffer berichtet) waren 2 Schiffe mit Schlawen / so der Vice-Admiral de Neuter auffß new erlöset / ankommen / ohnwissend aber ob Er mit denen von Algiers ein näheres Accord hatte geschlossen.

Wien / 9 Augusti.

Diesen abend werden Ihre Käyserl. Mayest. von Preßburg wieder hereinkommen / morgen allhie verbleiben / und übermorgen vielleicht wieder dahin gehn. Dasselbst seind die Herrn Magnates zum ersten Punct / wegen Unterhaltung und Verpflegung der Völcker nicht ungeneiget: die Evangelische Stände und der Frey-Stätte Abgeordnete haben eine protestation eingegeben / daß Sie keines wegen / da es zu Friedens-Tractaten gelangen solte / die Völcker mit Contribution unterhalten und verpflegen köndten ; worauff den 5 dieses in der dahmahligen Session zwar ein ander erfolgt / daß nemlich das Königreich gewisse Völcker zu unterhalten zwar annehmen wolle / wann Ihre Käyserl. Mayest. den Generall-Stat und die Artiglexta abführen lassen wolten. Man muhmasset aber doch / daß wegen unterhaltung der Völcker noch ein bessers herauskönnen / und der Landtag innerhalb 3 Wochen längst sich endigen werde. Morgen wird in der Favoriten ein schönes Ringetrennen in heyssem beeder K. Käyserl. M. Mayest. gehalten werden.

Wien / 12 duo.

Von Madritz kombt bericht / daß die Englischen zu Tangor mit dem König Segwelcher in Persohn in 10000 Mann darvor liegend / ein Frieden gemacht / und die Capitulation mit grossen complimenten und Gesundheits-Trucken besteriget / als aber unterdessen die Englischen mit 50 Pferden durch etliche Dusch das Land zu erkundigen sich zu weit hinaus gelassen / sie von den Wöhren aus Bazijan zu zurück gehn / angefallen / und alle niedergemacht worden.

Cölln / 19 Augusti.

Die Brüsselsche Brieffe vom 14 berichten / daß Don Juan sich beider Dhrer d'Evero und Monsere bemächtiget / weil die unterthanen die Gouvernatores zur übergab gezwungen / welche Er fortificiren ließ / hatte die Ernte umb etwas / Campo Major und andern Dyrren (den Portugiesen die Lebens-Mitteln zu benehmen) verbrennen lassen / deren Armee se in 12000 Mann zu Fuß und 4000 Pferde bestanden / hatte des Marquis de Terravisa Bagage ertrapt und weggenommen / und daß die Portugiesen in general des Kriegs schon müde waren. Volagren sonst daß die Türcken ihnen mit wegnehmunge vieler Schiffe / grossen Schaden zufügen / eines aber von denselben / darinn schon über 200 Türcken gewesen / hatte das Feuer mit Pulver gesteckt / und sich also zugleich aufgeopffert.

Secunda. Num. 33. Die 16 Augusti, 1662.